

Konjunktur aktuell: Strom für KI – Investitionsboom durch Energieknappheit



Dominic Phillips
Aktienanalyst

Im Überblick

- Die wachsende Stromnachfrage in den USA verändert den Energiemarkt und sorgt für zahlreiche Anlagechancen.
- Zehn Jahre lang stagnierte die Energienachfrage. Jetzt werden aus Versorgern Wachstumsbeschleuniger – weil die Technologieriesen und andere Unternehmen immer mehr Strom brauchen.
- Das liegt vor allem am raschen Ausbau der KI-Datenzentren, an neuen Fabriken und der Elektromobilität. Etwa 4% des amerikanischen Stromverbrauchs entfällt auf Datenzentren. Schätzungen zufolge könnte der Anteil bis 2030 aber auf 9% bis 14% steigen.

Entscheidend für die Entwicklung Künstlicher Intelligenz und die Reindustrialisierung der USA könnte die Elektrizität sein.

Die Energienachfrage in den USA dürfte in den nächsten zehn Jahren kräftig steigen – dank des schnellen Ausbaus von KI-Datenzentren, neuer Fabriken und Elektromobilität. So könnten Datenzentren, die zurzeit etwa 4% des amerikanischen Stroms nutzen, Schätzungen zufolge bis 2030 auf einen Anteil von 9% bis 14% kommen.

Auf jeden Fall erleben wir nach zehn Jahren stagnierenden Stromverbrauchs jetzt drastische Veränderungen der Versorgerbranche. Aus Elektrizitätsversorgern werden wichtige Wachstumsmöglichkeiten, weil die Technologieriesen und andere Unternehmen mehr Energie benötigen.

In den USA wird die Stromnachfrage steigen, aber strukturelle Faktoren begrenzen das Angebot. Das kann für zahlreiche Anlagechancen sorgen.

Rechnen Sie mit Energieknappheit bis 2030

Die amerikanische Politik lässt die Stromnachfrage steigen - indem sie Investitionen im Inland fördert, ob für die Halbleiter- oder die Medikamentenherstellung. In den USA sind zurzeit Erweiterungsinvestitionen in Höhe von über 3 Billionen US-Dollar geplant. Letztmals wurde in den späten 1990ern und frühen 2000er-Jahren massiv in den Energiesektor investiert. Damals führte das zu einem Überangebot von Gaskraftwerken am gerade deregulierten Markt.

Das Platzen der Dotcom-Blase, zu optimistische Nachfrageprognosen und der Erdgaspreiseinbruch führten dann zu einem Überangebot. Es kam zu zahlreichen Insolvenzen und Stranded Assets. Heute spricht aber nur wenig für Übertreibungen und spekulative Investitionen.

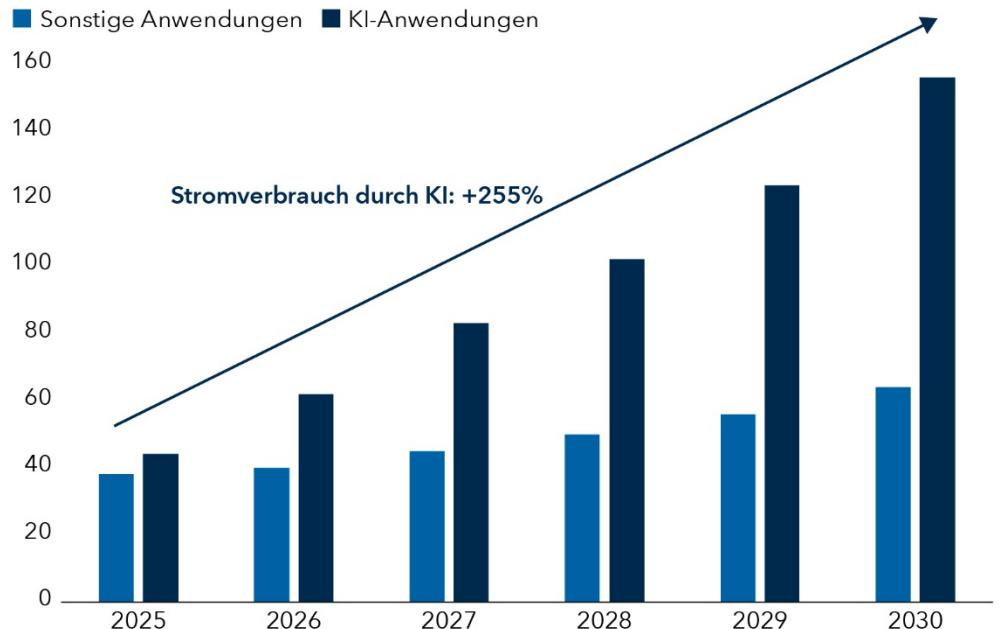
Mehrere strukturelle Engpässe könnten bis mindestens 2030 ein eher knappes Stromangebot zur Folge haben:

- **Lieferengpässe:** Viele Kunden warten auf Komponenten wie elektrische Bauteile und Gasturbinen, etwa von GE Vernova, Siemens Energy und Mitsubishi. Manchmal dauert es fünf Jahre, bis Turbinen gebaut und geliefert werden.
- **Engpässe im Netz:** Bisweilen kann es fünf bis sieben Jahre dauern, bis neue Kraftwerke ans Netz angeschlossen sind.
- **Aufsichtsrechtliche Hürden:** Langsame Genehmigungsverfahren bremsen den Ausbau fossiler und erneuerbarer Energien gleichermaßen. Hinzu kommt, dass die US-Regierung Großprojekte für erneuerbare Energien verzögert.
- **Abschaltung von Kohlekraftwerken:** Seit 2014 sind in den USA keine neuen Kohlekraftwerke mehr ans Netz gegangen. Bis zum Ende des Jahrzehnts könnten noch sehr viel mehr Kohlekraftwerke außer Dienst gestellt werden.

Dieses Ungleichgewicht verändert den Markt schon jetzt. Außerdem sichern sich Datencenterbetreiber langfristige Verträge mit Kernkraftwerken, um ihre Basislast mit CO2-freiem Strom bestreiten zu können. Wenn die Kernkraftwerkskapazitäten ausgeschöpft sind, werden vermutlich ähnliche Verträge mit herkömmlichen Kraftwerken geschlossen, vor allem, wenn sie eine verlässliche Abdeckung der Basislast gewährleisten.

Vorbereitung auf den Strombedarf der Datenzentren

Erwartete Elektrizitätsnachfrage amerikanischer Datenzentren (Gigawatt)



Stand April 2025. Quellen: Statista, McKinsey, Gartner, IDC, NVIDIA-Unternehmensberichte

Anlagechancen bei Versorgern, in der Industrie und im Grundstoffsektor

Für Investoren sind aufgrund der neuen Infrastrukturinvestitionen vor allem Sektoren wie Versorger, Industrie und Grundstoffe interessant. Chancen sehen wir sowohl bei kleinen als auch bei mittelgroßen Firmen.

Profitieren könnten unabhängige Energieversorger wie Vistra und NRG Energy, die beispielsweise an Strommärkten wie dem Electric Reliability Council of Texas (ERCOT) und im regionalen PJM-Netz aktiv sind, wo die Nachfrage boomt. Im 3. Quartal war NRG der erfolgreichste Versorger, und der Sektor verzeichnete mit 23,8% Gewinnanstieg z.Vj. das zweithöchste Wachstum aller S&P-500-Sektoren, schreibt FactSet.

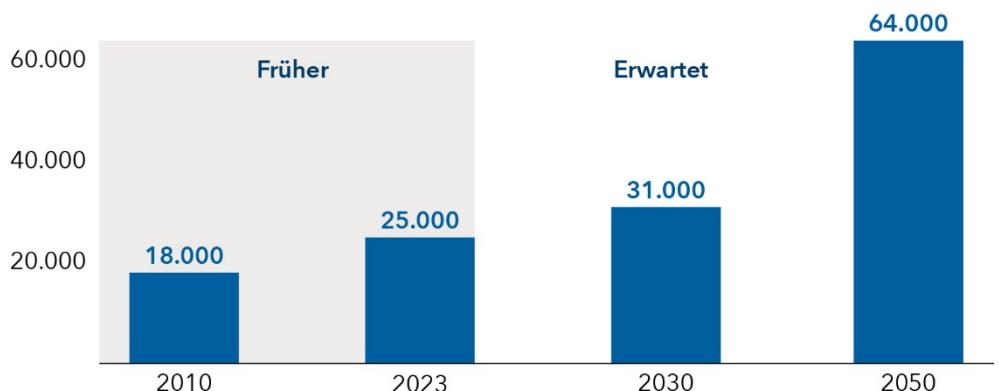
Die Gewinne von Versorgern wachsen immer stärker, und ihr Investitionsbedarf steigt. Die Gewinne regulierter Versorger legen meist um 5% bis 7% p.a. zu, aber jetzt rechnen manche Beobachter mit mindestens 7% bis 9%. Das erfordert hohe Investitionen. Durch ihre gesetzliche Monopolstellung können sie das dazu nötige Fremd- und Eigenkapital leicht emittieren. Gewinne unregulierter Versorger wachsen sogar noch stärker, weil sie die Preise erhöhen können und die Nachfrage ordentlich ist.

Zu den regulierten US-Versorgern zählen Entergy und Southern Company. Beide Firmen investieren viel in die Modernisierung und den Ausbau der Netze als Reaktion auf die hohe Stromnachfrage der Datenzentren. Dadurch könnten die Gewinne noch stärker wachsen. So baut Entergy neue Gaskraftwerke und Stromleitungen. Dazu wurde ein Vertrag mit Meta geschlossen, das in Louisiana ein großes KI-Datenzentrum baut.

Hersteller von Kraftwerkstechnik und Energiemanagementsystemen, etwa Schneider Electric und Hitachi, tragen ebenfalls stark zum anhaltenden Elektrizitätsboom bei.

Digitale Infrastruktur hilft Stromversorgern

Geschätzte Stromnachfrage weltweit (Terawattstunden)



Stand September 2024. Quellen: Statista, McKinsey, Internationale Energieagentur, International Renewable Energy Agency

Anlagechancen sehen wir aber nicht nur im Energiesektor. Auch manche Metalle werden aufgrund des wachsenden US-Strombedarfs immer wichtiger. So wächst die Kupfernachfrage, weil das Metall für Kühlsysteme, Kabel und Konnektoren in Datenzentren benötigt wird, ebenso wie für manche Bauteile für Elektrofahrzeuge und Ladestationen. Bis 2035 könnten 6 Millionen Tonnen Kupfer fehlen, schreibt Bloomberg New Energy Finance. Bergbauriesen wie BHP und Freeport zählen zu den weltweit führenden Kupferförderern.

Auch Industriekonzerne wie Caterpillar profitieren vom Datencenterboom. Sie liefern Motoren, Turbinen und Generatoren. Der Umsatz von Caterpillar war in diesem Bereich im 3. Quartal um 31% höher als ein Jahr zuvor. Auch kleinere Unternehmen berichten über vollere Auftragsbücher. Das gilt für Maschinenbauunternehmen und Baudienstleister sowie Anbieter von Hochleistungs-Stromversorgungssystemen und Kühltechnik.

Fazit

Früher galt die Stromversorgung als eine eher langweilige Branche, aber jetzt wird sie zu einem wichtigen Wachstumsbeschleuniger. Weil die Stromnachfrage in vielen Bereichen wächst, könnten in den USA künftig höhere Investitionen in Elektrizitätsinfrastruktur, eine bessere Auslastung der Kraftwerke und die Entwicklung neuer Technologien zu verzeichnen sein. Wir rechnen daher mit zahlreichen Anlagechancen.

Dominic Phillips ist Aktienanalyst bei Capital Group. Er analysiert amerikanische Technologieunternehmen, Versorger und erneuerbare Energien. Er hat 15 Jahre Investmentserfahrung und ist seit neun Jahren im Unternehmen. Er hat einen MBA von der Harvard Business School und einen Bachelor in Volkswirtschaft von der Georgetown University. Phillips arbeitet in San Francisco.

Risikofaktoren, die vor einer Anlage zu beachten sind:

- Diese Präsentation ist keine Investmentberatung oder persönliche Empfehlung.
- Der Wert von Anlagen und Erträgen kann schwanken, sodass Anleger ihr investiertes Kapital möglicherweise nicht oder nicht vollständig zurück erhalten.
- Die Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis auf künftige Ergebnisse.
- Wenn Ihre Anlagewährung gegenüber der Währung aufwertet, in der die Anlagen des Fonds denominiert sind, verliert Ihre Anlage an Wert. Durch Währungsabsicherung wird versucht, dies zu begrenzen, aber es gibt keine Garantie, dass die Absicherung vollständig erfolgreich ist.
- Je nach Strategie können Risiken bei Investitionen in festverzinslichen Wertpapieren, Derivative, Emerging Markets und/oder High-Yield-Anleihen auftreten. Emerging-Market-Anlagen sind volatil und ggf. auch illiquide.

Die Aussagen einer bestimmten Person geben deren persönliche Einschätzung wieder. Sie entspricht möglicherweise nicht der Meinung anderer Mitarbeiter der Capital Group oder ihrer Tochtergesellschaften. Die zur Verfügung gestellten Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellen keine Beratung dar. Diese Information ist für den internen und vertraulichen Gebrauch des Empfängers bestimmt und sollte nicht an Dritte weitergegeben werden. Bei dem Dokument handelt es sich um allgemeine Informationen und weder um Anlage-, Steuer- oder sonstige Beratung noch um eine Aufforderung, irgendein Wertpapier zu kaufen oder zu verkaufen. Stand aller Informationen und Einschätzungen ist das angegebene Datum. Quelle: Capital Group (falls nicht anders angegeben). Die Capital Group trifft angemessene Maßnahmen, um Informationen von Dritten zu erhalten, die sie für korrekt hält. Dies kann jedoch nicht garantiert werden.

Falls nicht anders angegeben, wird dieses Dokument von Capital International Management Company Sàrl (CIMC) herausgegeben. CIMC ist von der Luxemburger Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) zugelassen und wird von ihr beaufsichtigt.

In der Schweiz wird dieses Dokument von Capital International Sàrl herausgegeben, einem von der Schweizer Finanzmarktaufsicht (FINMA) genehmigten und regulierten Unternehmen.

Alle Handelsmarken von Capital Group sind Eigentum von The Capital Group Companies, Inc. oder einer Tochtergesellschaft. Alle anderen genannten Unternehmensnamen sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

© 2026 Capital Group. Alle Rechte vorbehalten. **WF9716716 DE ALL**